

Die Frickelei

(REPARATUR-) WERKSTATT

Ein Projekt von Hanna van Ellen, Louisa Lehmann und Ben Dornblüth
in Kooperation mit dem Tagesaufenthalt der Wohnungslosenhilfe Emden
des Synodalverband nördliches Ostfriesland

Wie ist das Projekt aufgebaut?

Wir, das sind Hanna Ben und Lou, haben seit dem Sommer 2019 eine Reparaturwerkstatt im Tagesaufenthalt der Wohnungslosenhilfe Emden für wohnungslose- und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen aufgebaut. Die Werkstatt ist so ausgestattet, dass dort Fahrräder repariert werden können, die Klientel wieder mobiler sein können. Darüber hinaus ist es möglich sich kreativ auszuleben, mit zur freien Nutzung bereitgestellten Aquarellfarben oder Ölkreiden. Die Werkstatt stellt ein offenes Angebot dar, welches über die vorhandenen Möglichkeiten hinaus, auch offen für weitere Vorschläge und Anschaffungen ist. Sollte z.B. die Nachfrage für einen Nähkurs steigen, haben wir über das Jugendbüro der Stadt Emden, die einen Nähkurs für ihr Klientel anbieten, die Möglichkeit, diesen in der Werkstatt anzubieten. Es findet eine weitere Zusammenarbeit mit der Fahrradwerkstatt des Jugendbüros statt. Wenn wir überfragt sind oder nicht die entsprechenden Materialien zur Verfügung stehen, können wir mit der Klientel in die Fahrradwerkstatt kommen und es wird uns geholfen. Mit was die Werkstatt ausgestattet wird, ist nicht festgelegt, soll sich aber an der Nachfrage der Klientel orientieren. Das Projekt wird immer zu zweit durchgeführt, damit keiner allein in der Werkstatt ist und so ungünstige Situationen vermieden werden. Die Angebote sind für die Klientel soweit es möglich ist, kostenlos. Ein Spendenschwein wurde bereitgestellt für den Fall, dass jemand freiwillig spenden möchte. Aufgabe der Projektleitung ist, sich eher im Hintergrund aufzuhalten, sofern keine Hilfe benötigt wird. Die Projektleitung bietet die Materialien, den Raum und den Rahmen für die Angebote und achtet auf eine angenehme Stimmung und den ordnungsgemäßen Umgang mit Werkzeug und Material. So ist es der Projektleitung z.B. aus versicherungstechnischen Gründen nicht gestattet, bei der Reparatur der Fahrräder aktiv mitzuwirken. Dies muss durch die Eigenarbeit der Klientel passieren, es darf lediglich unterstützend mitgewirkt werden.



Was sind die Aufgaben?

- 🔑 Werkstatt vor der Öffnung vorbereiten
- 🔑 Reflexion des eigenen Verhaltens dem Klientel gegenüber, überwiegend aber untereinander und mit dem Anleiter des TA 14-tägig
- 🔑 Bestandsliste führen: was wurde verbraucht? was wird gebraucht?
- 🔑 Passende Angebote für das Klientel und die Jahreszeit überlegen und ankündigen
- 🔑 Entwicklung des Projektes im Blick behalten und mit dem Anleiter evaluieren
- 🔑 Aushänge für die Infopinnwand aktualisieren/anpassen
- 🔑 Spenden/Spendengelder sammeln
- 🔑 Für Fragen zur Verfügung stehen
- 🔑 Bei Leerlauf auf Klientel zugehen und dieses motivieren

Was soll mit dem Angebot erreicht werden?

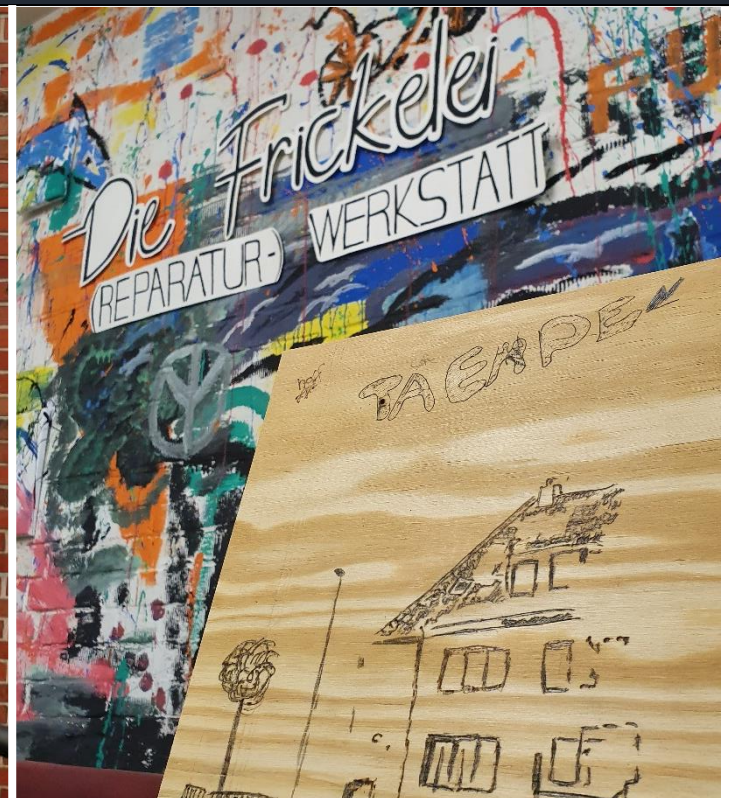
Ziel der Projektwerkstatt ist, dass wenn z.B. jemand bei uns ist der nicht weiß, wie er sein Fahrrad richtig repariert, er entweder probiert es sich selbst beizubringen (ein Fahrradreparaturbuch steht zur freien Nutzung bereit) oder, sollte er sich das nicht zutrauen, er im Tagesaufenthalt jemanden findet, der Lust hat ihm dabei zu helfen. Das kann dann z.B. eine Person sein, die einfach gerne tüfelt oder früher als Zweiradmechaniker gearbeitet hat. Durch das Unterstützen auf der einen Seite und das Lernen auf der anderen, finden bei beiden Personen Erfolgserlebnisse statt, die im besten Fall eine nachhaltige Stärkung des Selbstwertes zur Folge haben. Mit den Angeboten sollen zum einen die vorhandenen Ressourcen gestärkt werden, andererseits stellt die Werkstatt die Möglichkeiten, eigene Fähigkeiten überhaupt erst zu entdecken oder wieder nutzen zu können. Die Klienten sollen das Gefühl haben auch neben ihren Grundbedürfnissen in anderen Bedürfnissen, wie z.B. dem Wunsch nach Kreativität und Mobilität gesehen zu werden. Wir hoffen, dass allein diese Erfahrung schon etwas bewirkt. Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Projektwerkstatt weitergeführt wird, damit weiterhin Möglichkeiten zur Verbesserung der eigenen Situation zur Verfügung stehen, um Kontinuität zu demonstrieren und Materialien sowie Werkzeug nicht nur für ein Jahr angeschafft wurden, welches immens von COVID-19 beeinflusst wird.



Wie gestaltet sich die Umsetzung bis jetzt?

In der Realität dieses Projektes wird Geduld benötigt. Es braucht das richtige Timing, damit das Angebot so umgesetzt werden kann, wie im vorherigen Absatz beschrieben. Die Klientel hat sehr divers strukturierte Tage und dynamische Interessen, die wöchentlich z. T. stark variieren. Möchten sich Klientel beispielsweise in der einen Woche kreativ ausleben, so kann sich der Fokus bis zur nächsten Woche auf die Fahrradreparatur legen und in der darauffolgenden Woche sind ganz andere Dinge viel wichtiger, weshalb der Tagesaufenthalt gar nicht erst aufgesucht wird. Trotz der erschwerten Umstände (z.B.

fehlendes/falsches Material und Kenntnisse) kam es bislang zweimal dazu, dass Klientel andere Besucher des Tagesaufenthaltes aufgesucht haben und diese bei der Reparatur unterstützen konnte. Da wir die Werkstatt erst seit November kontinuierlich jeden Dienstag öffnen, gehen wir davon aus, dass solche Situationen zukünftig verstärkt auftreten. Vielleicht finden sich relativ feste Teilnehmer, mit denen das Projekt anders gestaltet wird und größere Projekte z.B. der Bau eines Hochbeets oder Bau von Bänken für den TA realisiert werden, was uns aufgrund der geplanten Umbauarbeiten des Tagesaufenthaltes nicht möglich ist. Was sehr gut angenommen wird, ist das Angebot der Fahrradreparatur. Wir bieten mittlerweile neben der Reparatur auch die Möglichkeit an, alte kaputte Fahrräder eigenständig zu reparieren und kostenlos mitnehmen zu können. Vereinzelt kommen immer mal wieder Besucher und nehmen das Kreativangebot wahr und malen oder zeichnen.



Wie wird die Frickelei finanziert?

Die laufenden Kosten (bestehend nur aus verbrauchten Materialkosten) werden über einen Sozialfond der Stadt Emden mit 1000€ finanziert, für den wir uns in der Entwicklungsphase des Projektes beworben haben. Der Frisörsalon *Romano Caldarelli* hat für die Frickelei 30€ Spendengelder gesammelt, die ebenfalls für die laufenden Kosten genutzt wurden. Mithilfe unseres Projektanleiters im TA, Andy Dannecker, konnten wir Spendengelder von dem Verein *Upstaalboom Herzensangelegenheiten e.V.* generieren. Allein auf diesen Wegen, war es uns möglich 3000€ für die grundlegende Erstausrüstung zur Verfügung zu haben, die auch für größere Neuanschaffungen genutzt werden. Davon sind mittlerweile noch ca. 1500€ übrig. Durch Netzwerkarbeit versuchen wir günstig oder umsonst benötigte Gegenstände anzuschaffen. So wurden wir z.B. durch das Projekt auf der Teufelsinsel am Außenhafen, an dem Hannas Vater mitwirkt mit Holz versorgt, über das Jugendbüro der Stadt Emden sollen wir in Zukunft Schrottfahrräder zum wieder aufpäppeln bekommen, bei *Eisenwaren Zwickert* (direkt nebenan) können wir vergünstigt einkaufen. Dadurch, dass Material dauerhaft verbraucht wird, muss konstant auf die verfügbaren Spendengelder sowie die bestehenden Möglichkeiten für das Generieren eben dieser Spenden geachtet werden.

Die Frickelei, 07.04.2020